



Familie Einstein auf den Spuren der Vorfahren

BAD BUCHAU (sz) - Fred Einstein aus Long Island/New York besuchte am vergangenen Sonntag mit seiner Familie Bad Buchau. Fred ist der Sohn von Arthur Einstein, der in der Waldhornstraße (heute REWE-Areal) ein Zigarrengeschäft betrieb. Nach dem Tod seiner ersten Frau zog er 1935 nach Ulm, wo Fred als Kind aus zweiter Ehe geboren wurde, und wanderte dann in die USA aus. Fred und seine Frau Irene Einstein besuchten nun Buchau, um ihrer Tochter Jaque-

line und deren Familie (Ehemann Josh und zwei Söhnen) die Heimat ihrer Vorfahren zu zeigen. Der Besuch begann auf dem Friedhof, wo dank der guten Vorbereitung durch Charlotte Mayenberger bald die Gräber des Großvaters, Urgroßvaters und sogar Urgroßvaters von Fred gefunden wurden. Weitere Stationen waren die Stolperschwelle am Bahnhof, wo auf der Gedenktafel auch enge Verwandte von Fred Einstein zu finden sind, der Synagogenplatz und

der Gebetsraum im Haus Konrad. In der Hofgartenstraße steht noch das Wohnhaus von Freds Großeltern, Cilli und Salomon Einstein. Zum Schluss der Besichtigungen traf man sich im Begegnungsraum in der Badgasse, wo Fotos und Erinnerungen ausgetauscht wurden. Familie Einstein zeigte sich sehr beeindruckt von der guten Erhaltung des Friedhofs und der Erinnerungsarbeit, die in Buchau geleistet wird.

FOTO: BARBARA SANDMAIER